

# Turmtreppe aus der Zeit von Kolumbus

Den Traum vom Leben in einem richtigen Schloss haben viele Menschen. Ein Ehepaar aus Bayern hat sich diesen Traum Ende 2013 mit dem Kauf von Schloss Hürbel erfüllt. Ein Besuch bei den stolzen Schlossbesitzern.

Heidrun Weinert hat er das Schloss Hürbel Ende 2013 für 800 000 Euro gekauft. Einge-zogen sind sie im November 2015.



**HÜRBEL** – Über eine fast 300 Jahre alte Holztreppe geht es vom großzügigen Eingangsbereich im Erdgeschoss in den ersten Stock hinauf. Dort gelangt der Besucher geradeaus in den roten Salon. Linker Hand von diesem befindet sich der grüne Salon, rechter Hand der blaue Salon. Neben jeweils farblich angepassten großen Kachelöfen gibt es in zwei der Räume etwas, was die Experten des Landesdenkmalamtes auf den Plan gerufen hat: Perfekt erhaltene Tapeten aus dem frühen 18. Jahrhundert! „Einem Experten blieb beim Anblick der Tapeten so die Luft weg, dass ich Angst hatte, er bekommt jetzt gleich einen Herzinfarkt“, erzählt Egon Dietz schmunzelnd. Zusammen mit seiner Frau

Den Traum vom Leben in einem Schloss hatten die beiden schon länger: „Vor Jahren stand in meinem Heimatdorf in Unterfranken das Schloss zum Verkauf. Das hat uns so gefallen, dass wir zuschlagen wollten. Leider ist aus dem Kauf nichts geworden. Aber ab da war klar, dass es ein Schloss werden soll“, erzählt Dietz. In den Jahren danach haben sie sich 15 Schlösser in ganz Europa angeschaut. Keines hat so wirklich gepasst. Bis sie nach Hürbel kamen: „Bei der Besichtigung war mir schon im ersten Stock klar, dass wir das Schloss kaufen werden“, erinnert sich Dietz lachend, der mit inzwischen geschultem Auge sofort das Potential des Schlosses erkannte. Seither haben sie den Kauf nie bereut.



Das Ehepaar Egon Dietz und Dr. Heidrun Weinert hat sich mit dem Kauf des Schlosses einen Traum erfüllt.

FOTOS: P. MÜLLER

„In der Wohnung, die wir bewohnen, gibt es eine Treppe aus dem beginnenden 16. Jahrhundert. Die wurde gebaut, als Kolumbus kurz zuvor Amerika entdeckte – und jetzt laufen wir da drüber“, beantwortet Weinert begeistert die Frage, was das Besondere an dem Leben in einem Schloss

sei. „Die wunderschönen alten Holzfußböden, die hohen Stuckdecken, die großen Fenster – das ist einfach ein ganz besonderes Gefühl“, erzählt sie weiter.

Für Weinert steckt hinter der Schloss-Idee aber noch mehr, als die Freude an den historischen

Räumen: Dadurch, dass in dem Schloss mehrere Wohnungen entstehen, soll mit den zusätzlichen Bewohnern auch Leben mit in die alten Gemäuer einziehen. Damit man auch im Alter nicht komplett alleine ist. Als Begegnungsort soll es zum Beispiel, zusätzlich zu den Küchen in den Wohnungen, eine große Gemeinschaftsküche geben. Außerdem kann der große Garten mit zwei Terrassen und der große Balkon gemeinsam genutzt werden.

Das Ehepaar wohnt derzeit in einer Wohnung im Erdgeschoss. Die beiden anderen fertigen Wohnungen im Erdgeschoss sind vermietet. Außen und in den anderen Stockwerken laufen die Restaurierungsarbeiten an dem denkmalgeschützten Gebäude aus dem Jahr 1521. Läuft alles nach Plan, zieht das Ehepaar Mitte nächsten Jahres komplett in den 1. Stock. Und bis spätestens 2018 sollen die geplanten, zu vermietenden Büroräume im 2. Stock fertig sein. Weitere Infos gibt es unter [www.schloss-huerbel.de](http://www.schloss-huerbel.de). P. Müller